

Die Projektverantwortlichen, Susan Milford (IDM, Wien) and István Tarrósy (IDResearch Ltd., Pécs), engagierten sich auch heuer wieder für die Realisierung dieser Summer School, um das bestehende Netzwerk der DRC zu nützen und eine Veranstaltung mit wissenschaftlicher Qualität und von internationalem Format weiterzuentwickeln. Die diesjährige Summer School fand an der Eötvös Loránd Universität (ELTE) in Budapest statt und wurde von Rektor Ferenc Hudecz, Präsident der DRC, feierlich eröffnet.

HOCHKARÄTIGE VORTRÄGE UND DISKUSSIONEN RUND UM DAS THEMA TRANSFORMATION

In elf Vorträgen drehte sich alles mehr oder weniger um Transformation. Verschiedene Themenbereiche wie Politik, Zivilgesellschaft, Geschichte, Recht wurden behandelt. Die Ereignisse 1989 und ihre Auswirkungen waren in jedem Land anders, die Einflüsse dieses Regimewandels (oder war es eine Revolution?) wurden breit diskutiert.

Die Experten Vladimir Gligorov vom Wiener Institut für internationale Wirtschaftsvergleiche und Tamás Szem-

lér, Ungarische Akademie der Wissenschaften präsentierten ihre Einschätzung der gegenwärtigen Wirtschaftskrise, ein Thema, an dem auch im Rahmen der Summer School kein Weg vorbeiführte. Auf die Entwicklung Ungarns seit 1989 konzentriert waren die Vorträge von István Stumpf, Századvég-Stiftung, Budapest und János Martonyi, Universität Szeged und ehemaliger Außenminister Ungarns. Jörg Forbrig, German Marshall Funds of the US, sprach über die Rolle der Jugend bei der Transformation, László Kákai, Universität Pécs, über Zivilgesellschaft im Allgemeinen, Tina Olteanu, Universität Wien, über Korruption. Péter Hack, ELTE, gab einen Abriss über die Entwicklungen auf dem Gebiet der Judikatur. Emil Brix, stv. Vorsitzender des IDM und Andreas Pribersky, Universität Wien, betrachteten die Ereignisse von 1989 und ihre Darstellung heutzutage näher.

Allgemein war man der Meinung, dass die Transformationsphase noch nicht abgeschlossen sei. Brix betonte, dass die internen Faktoren des Regimewandels mindestens so wichtig waren wie die externen, aber heute oft vergessen werden. Die Rolle der Geschichte wurde disku-

NETWORKING VON JUNGWISSENSCHAFTERINNEN IM DONAURAUUM

DIE DANUBE RECTOR'S CONFERENCE (DRC) SUMMER SCHOOL ON REGIONAL CO-OPERATION MIT DEM TITEL „REGIME CHANGE AND TRANSITIONS ACROSS THE DANUBIAN REGION: 1989 – 2009“ FAND DIESES JAHR BEREITS ZUM SECHSTEN MAL STATT UND GING VOM 5. BIS 12. JULI 2009 IN BUDAPEST (UNGARN) ÜBER DIE BÜHNE. 15 JUNGWISSENSCHAFTLER/-INNEN AUS ACHT LÄNDERN DER DONAU-REGION SOWIE MITTEL-, OST- UND SÜDOSTEUROPAS NÜTZTEN DIE MÖGLICHKEIT IHREN HORIZONT ZU ERWEITERN UND ZU NETZWERKEN.



Foto: Daniel Rosenauer/IDM

Die 6. DRC Summer School wurde von den Organisatoren István Tarrósy und Susan Milford gemeinsam mit Rektor Ferenc Hudecz, Präsident der Donaurektorenkonferenz, feierlich eröffnet.



Foto: IDM



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 6. DRC Summer School vor IBM Hungary.

tiert, ebenso die Unterschiede in der politischen Kultur. Angesichts der aktuellen Krise forderten manche Vortragende Änderungen im politischen Führungsstil. Das Problem der Personalisierung der Politik wurde in diesem Zusammenhang angesprochen. Die unterschiedlichen Wortmeldungen im Rahmen der Diskussionen belegten, dass die verschiedenen Länder sich auch in verschiedenen Stadien des Übergangs befinden.

ARBEIT IN PARALLELEN WORKSHOPS

In den Workshops wurden die Vorträge vertieft und die Teilnehmer/-innen präsentierten ihre eigenen Forschungsergebnisse und -projekte. Am Ende der Summer School referierten die Work-

shop-Leiter über die wichtigsten Ergebnisse ihrer Arbeit in den Gruppen. Diese fand zu folgenden Workshop-Themen statt:

- Revolutionary Changes and Their Political Impacts on Europe geleitet von Tamara Scheer (Research assistant, University of Vienna, Institute for Contemporary History)
- Economic and Social Perspectives of Democratic Change und 1989 as Impetus for Regional Co-operation with Special Focus on Science and Research and for Development of Civil Society in CEE wurden geleitet von Renata Anna Dezső (Researcher, PhD aspirant, CEU Budapest)
- New Geopolitical Era for CEECs? – The Danubian Region in International Relations 20 Years after the Fall of the Iron Curtain geleitet von Armagan Gozkaman (Research assistant, Istanbul Technical University)

Der Ausflug nach Visegrád ermöglichte einen wunderschönen Blick auf die Donau.



Foto: Susan Milford/IDM

EXKURSIONEN ALS ERGÄNZUNG UND BEREICHERUNG

Am 7. Juli reiste die Gruppe nach Visegrád und Esztergom, zwei Orte von hoher historischer Bedeutung für Ungarn und die Region. Es wurden die Burg von Visegrád und die Basilika von Esztergom besucht.

Am 9. Juli gewährte der Gruppe IBM Ungarn einen Einblick in die Geschäftstätigkeit in Ungarn und in der Donaure-



gion. Am Nachmittag konzentrierte man sich bei einer Stadtrundfahrt auf die Sehenswürdigkeiten Budapes.

Das Exkursionsprogramm war eine gute Ergänzung zu den Vorträgen. Die Sicht eines Weltkonzerns einerseits und der Kontakt mit der Geschichte der Region andererseits, vervollständigten das Bild über den Donauraum.

REGIONALE KOOPERATION ALS AUSDRUCK DES WILLENS ZU GEMEINSAMER ARBEIT

Durch den interdisziplinären Ansatz der DRC Summer School, der sich auch in der Auswahl der Referenten, Workshop-Leiter und Teilnehmer/-innen widerspiegelt, wird versucht, ein möglichst breites Bild davon zu zeichnen, was der Donauraum sein kann. Die Möglichkeit, sich auf bestimmte Gebiete und/oder Themen zu konzentrieren, soll sicherstellen, dass die Jungwissenschaftler/-innen ihre Arbeit in den Rahmen der DRC Summer School integrieren können, damit wird auch die wissenschaftliche Aktivität gesteigert.

Fragen wie „Was ist der Donauraum und wie kann er beschrieben werden?“ sind nicht nur auf wissenschaftlicher Ebene von Relevanz, sondern auch auf politischer. Regionale Kooperation ist nicht nur ein Modewort, sie ist Ausdruck des Willens zur gemeinsamen Arbeit an den zukünftigen Herausforderungen, sei

es auf politisch-wirtschaftlicher Ebene oder auf der wissenschaftlichen.

Die DRC Summer School möchte zu dieser regionalen Kooperation beitragen, indem ein Netzwerk von Jungwissenschaftler/-innen etabliert wird, die in verschiedenen Disziplinen arbeiten. Der jedes Jahr veröffentlichte Sammelband stellt eine sehr gute Gelegenheit dar zu publizieren. Darüber hinaus gibt er einen Überblick über aktuelle Fragen die Region betreffend. Auf diese Weise trägt die DRC Summer School nachhaltig zum Diskurs über den Donauraum bei.

dr

Informationen:
<http://www.drcsummerschool.eu>

Die Basilika von Esztergom war ein besonderer Höhepunkt der Exkursion.



Foto: Susan Milford/IDM